



Stadt Freising	
Eing.: 26. Aug. 2019	
Oberbürgermeister	
09	10

Stadt Freising
Herrn Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

in Kopie
erl.

Freie Wähler Freising e.V.
Vorsitzender Robert Weller
Am Vogelsand 9
85354 Freising
Tel.: 0160/2869313
robert.weller1@gmx.de

22. August 2019

Flughafen besser an die A92 anbinden – Stadtgebiet entlasten

Erweiterung der Anbindung des Flughafens München am Autobahndreieck Flughafen an die BAB A92 in Fahrtrichtung Deggendorf - sowie Ausbau der Anschlussstelle Freising Mitte mit Ergänzung einer Auffahrt in Fahrtrichtung München

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtratsfraktion der Freien Wähler Freising stellt folgenden Antrag: Die Verwaltung der Stadt Freising möge mit der Autobahndirektion Südbayern, dem Staatlichen Bauamt Freising und dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in Kontakt treten, um eine Verbesserung der Anbindung des Flughafens München an die Bundesautobahn A92 zu erreichen.

Hierzu haben wir folgende Vorschläge:

Im Rahmen der Erweiterung von sechs auf acht Fahrtstreifen im Bereich zwischen dem Autobahnkreuz Neufahrn und dem Autobahndreieck Flughafen München (A092-G020-BY) soll das Autobahndreieck um die Fahrbeziehung Flughafen Fahrtrichtung Deggendorf und die Fahrbeziehung von Deggendorf kommend in Richtung Flughafen erweitert werden.

Des Weiteren soll die Anschlussstelle Freising-Mitte um die fehlende vierte Auffahrtsmöglichkeit (auf der B301 in Fahrtrichtung Freising vom Flughafen kommend, in Fahrtrichtung München) erweitert werden.

Begründung:

Die Autobahnausfahrt Freising-Mitte ist in unseren Augen ein „Provisorium“, das nie vollständig fertig gestellt wurde. Im Rahmen der Baumaßnahmen „Airsite West“ und „Lab Campus“ ist in Medienberichten von 3000 bis zu 16.000 neuen Arbeitsplätzen am Flughafen die Rede. Durch den zusätzlichen Verkehr befürchten wir eine deutliche Mehrbelastung der B301 in Fahrtrichtung Freising.

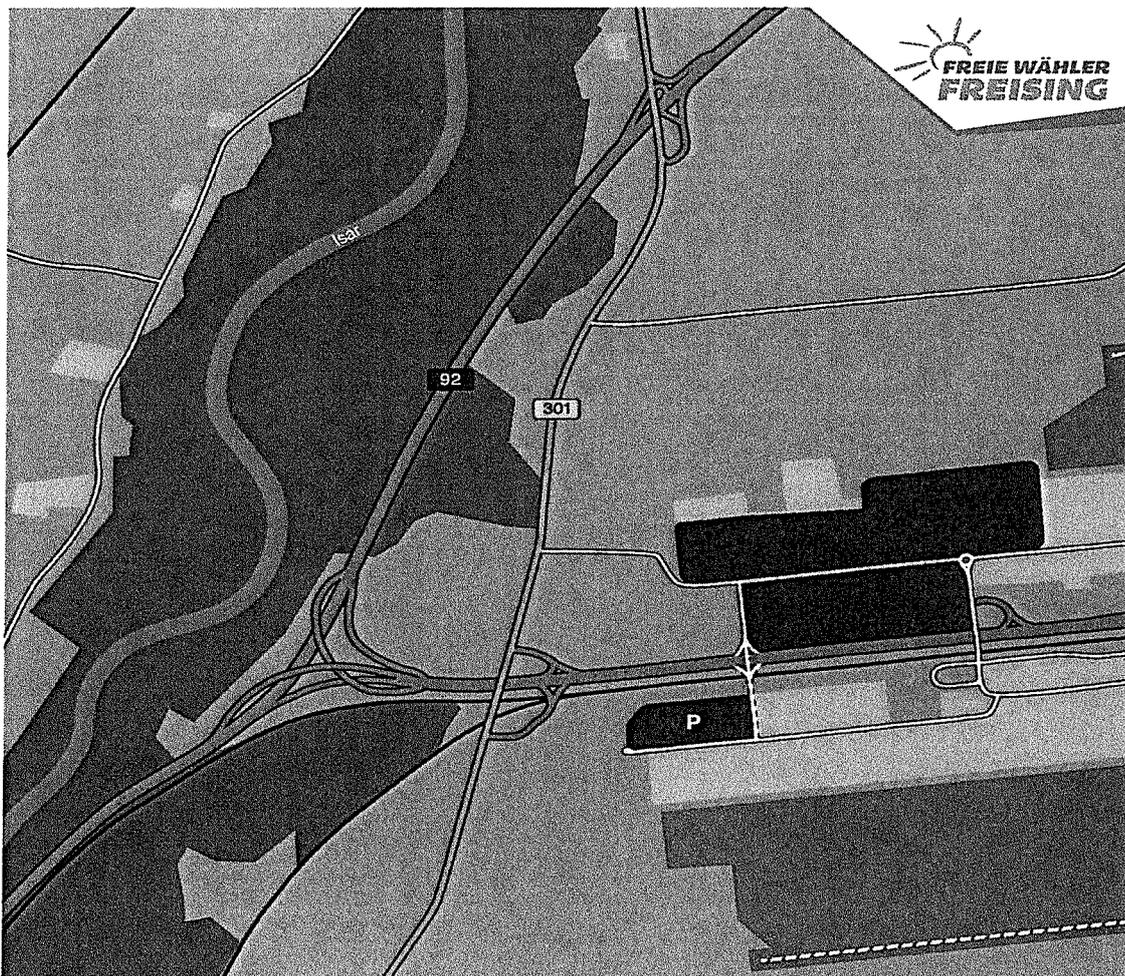
Neben einem 4-streifigen Ausbau der B301 zwischen Freising und Hallbergmoos sehen wir als weitere Entlastungsmöglichkeit einen Ausbau oder eine Ertüchtigung der Anschlussstelle Freising-Mitte mit einer neuen Fahrbeziehung/Auffahrtsrampe in Richtung München.

Zudem sind wir der Meinung, dass ein Großteil der zusätzlichen Beschäftigten aus dem niederbayerischen Raum stammen und den Arbeitsweg somit nicht nur über die Erdinger Allee, St2584, FTO zur Anschlussstelle Erding wählen wird, sondern verstärkt die B301 sowie die Anschlussstelle Freising-Mitte nutzen wird. Deshalb beantragen wir, das Autobahndreieck Flughafen um diese Fahrbeziehungen zu erweitern.

Andernfalls sehen wir auf die B301 im Bereich zwischen dem Flughafen München und der Stadt Freising eine Verkehrsbelastung zukommen, die erhebliche Auswirkungen auf die Westtangente, FS44 und FS45 sowie das innerstädtische Straßen- und Ampelnetz haben wird. An dieser Stelle möchten wir auf die zurückgestellten Planungen bezüglich eines Turbokreisverkehrs verweisen, die möglicherweise aktualisiert werden sollten.

Wir bitten außerdem, darauf zu drängen, dass ein vierspuriger Ausbau der B301 nicht nur zwischen Hallbergmoos und der Anschlussstelle Freising-Mitte (B301-G021-BY-T02-BY) erfolgen darf, sondern zwingendermaßen über die Anschlussstelle Freising-Mitte bis zum heutigen Knotenpunkt FS44 / FS45 oder dem zukünftigen Turbokreisverkehr erfolgen muss.

Zur Verdeutlichung soll folgende Grafik dienen:



Wir bitten die Verwaltung, gemeinsam mit dem Landkreis Freising und der Flughafen München GmbH in Gespräche mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, dem Staatlichen Bauamt und der Autobahndirektion einzutreten. Uns ist bewusst, dass unsere Vorschläge mit den aktuellen Planungen im Bundesverkehrswegeplan 2030 nicht vereinbar sind. Wir sind jedoch überzeugt, dass die von uns vorgeschlagenen Projekte in einigen Jahren dringend benötigt werden und deshalb in die aktuellen Planungen mit einfließen sollten.

Bereits in einem Verkehrsgutachten des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Inneren und den Landkreisen Freising und Erding aus dem Jahr 1992, welches von der Transver GmbH, dem ifo Institut und der TU München erstellt wurde und die verkehrlichen Auswirkungen im Umland des Flughafen München untersuchte, wurde festgestellt: „Besteht östlich der Isar eine derzeit umwegige Verbindung zum Flughafen entlang der B388 und der FS44“, ... „In Freising treffen mehrere bedeutsame Verkehrsachsen im Stadtgebiet aufeinander mit der Folge täglich wiederkehrender Staus.“, „Hinsichtlich der absoluten Verkehrsmengen ist vornehmlich das Straßennetz im Westen des Flughafens am stärksten belastet.“

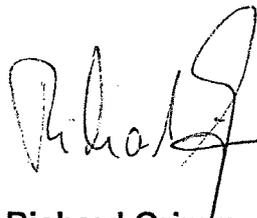
Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler Freising sieht sich deshalb in ihrer Haltung bestätigt, da bereits im Jahre 1992 Erkenntnisse vorlagen, die sich bis ins Jahr 2019 wenig verändert haben. Leider hat sich unser Straßennetz in diesem Zeitraum ebenfalls wenig verändert.

Im Namen der Fraktion



Robert Weller

Stadtrat



Richard Grimm

Fraktionsvorsitzender